

# Auf den Spuren Robin Hoods

## Schatzsuche im Seilgarten

VON KARINA SCHOLZ

Im Seilgarten Wakitu geht es für zehn Kinder auf eine imaginäre Reise: „Ihr seid jetzt an der Küste Frankreichs und müsst über den großen Fluss nach England, in den Sherwood Forest“, erzählt Sozialpädagoge Marc Leitschuh den jungen Kletterern. Die zehn Mädchen und Jungen überqueren den fiktiven Ärmelkanal in der Eilenriede mithilfe von Getränkeboxen. Alle müssen zusammenbleiben, denn Teamwork ist für ihr Unternehmen wichtig: Eine Schatzsuche steht auf dem Programm. In ihrer Phantasie wandeln die Kletterer auf den Spuren Robin Hoods. In 18 Metern Höhe müssen sie sich den Weg zum Schatz mit Körpereinsatz und Geschick erkämpfen. „Es war für uns anspruchsvoll, die Schatzsuche und das Klettern zu verbinden“, sagt Leitschuh, der sich zusammen mit seiner Kollegin Antje Funke das Konzept überlegt hat. Die Kombination beider Spielarten ist ein neues Angebot im städtischen Feriencard-Programm.

72 Kinder hatten sich für die Schatzsuche im Klettergarten angemeldet, zehn von ihnen konnten die Plätze ergattern – allesamt echte Kletterfans. Keiner von ihnen ist zum ersten Mal im Seilgarten. Mit dabei sind Julia, ihr Bruder Eric und ihre Freundin Lena. Die drei ahnen schon, was auf sie zukommt: „Ich glaube, wir müssen die Luftballons da oben einsammeln“, sagt Julia und zeigt in die Bäume. Recht hat sie. In den Baumwipfeln gilt es, Luftballons zu erbeuten, die Teile der Schatzkarte beinhalten. Zusammengepuzzelt weisen sie den Weg zu einer geheimnisvollen Truhe. Was darin wohl sein mag, das können sich die kleinen Kletterer nicht so recht vorstellen. Aber eins steht für die zehnjährige Julia schon jetzt fest: „Überraschungen sind immer schön.“



Teamwork in der Eilenriede: Die Teilnehmer der Feriencard-Aktion balancieren auf einer Reihe von Getränkeboxen.